

So ist ein neuer Quellenband entstanden, der mit der Aufforderung an die Täuferforscher veröffentlicht wurde, sich noch einmal der täuferischen Märtyrerzeugnisse anzunehmen.

H.-J. Goertz

Mennonitisches Internet-Lexikon in Kanada

1996 nahm die »Mennonite Historical Society of Canada« (MHSC) ein neues Projekt in Angriff: den Aufbau eines mennonitischen Internet-Lexikons. Mit ihm wurde an ein früheres Unternehmen und bereits vorhandene Vorarbeiten angeknüpft, denn schon 1966 hatte die MHSC damit begonnen, ein mehrbändiges Geschichtswerk über die kanadischen Mennoniten zu sponsorn, das 1996 mit dem Erscheinen des dritten Bandes abgeschlossen wurde. Im Rahmen dieses Projektes hatte Marlene Epp bereits eine Datei über mehr als 1100 kanadische Mennonitengemeinden angelegt. Außerdem gestattete es Herald Press, Artikel über Kanada, seiner in den USA erscheinenden »Mennonite Encyclopaedia« für das im Entstehen begriffene Werk zu nutzen. Dieses ganze Material bildet die Grundlage für das neue Internet-Lexikon, das unter der Leitung von Sam Steiner, Conrad Grebel University College, Waterloo, Ontario, als Gemeinschaftsarbeit diverser Koordinatoren und Autoren entsteht, die sich alle auf ehrenamtlicher Basis engagieren. Das Lexikon umfaßt neben Artikeln über mennonitische Gemeinden, Einrichtungen und Geschäfte unter anderem auch Kurzbiographien. Jedes Jahr erscheinen etwa 60 bis 70 Beiträge; im Mai 2003 lagen bereits 2304 Artikel vor. Bislang haben ca. 400 000 Personen das Lexikon benutzt, wobei es sich keineswegs nur um Kanadier handelt, die lediglich ein Drittel der Benutzer ausmachen. Die Benutzung des Internet-Lexikons ist kostenlos. Die Internet Adresse der »Canadian Mennonite Encyclopedia« lautet: mhsc.ca/encyclopedia.

Linda Huebert Hecht

Tägliche Bibellektüre mit Täufertexten

Im vergangenen Jahr ist an dieser Stelle von der täuferischen Bibelkonkordanz berichtet worden, die bei Pandora Press und Herald Press in englischer Übersetzung erschien (MGBI 2002, S. 224f.): *Concordantz vnd zeyger der namhafftigsten Sprüch aller Biblischen bücher alts und news Testaments* (1540). Die hier versammelten Bibelstellen und thematischen Stichwörter bilden jetzt die Grundlage für eine weitere Veröffentlichung beider Verla-

ge: *Reading the Anabaptist Bible. Reflections for Every Day of the Year*, hg. von C. Arnold Snyder und Galen A. Peters, mit einer Einleitung von Arthur Paul Boers, Kitchener, Ont., und Scottdale, Pa., 2002, 414 S., kart. (Bestellungen an: Pandora Press, 33 Kent Avenue, Kitchener, Ont., N2G 3R2, Kanada).

Einzelne Bibelstellen der Täuferkonkordanz wurden jeweils einzelnen Tagen des Jahres zur täglichen Bibellektüre und Meditation zugeordnet. Sie sollen im Nachvollzug den Eindruck vermitteln, wie die Täufer die Bibel einst in Zeiten der Anfechtung, Verfolgung und des Martyriums lasen. Beigegeben wurden den Bibelstellen jeweils kurze Auslegungen oder Kommentare aus den Schriften, Briefen und Verhören der Täufer, vor allem aus dem Märtyrerspiegel, den Schriften Balthasar Hubmaiers, Menno Simons', Dirk Philips', Peter Riedemanns. So gelangen diese Art geistlicher Einführung ins Täuferium ist, muß doch darauf hingewiesen werden, daß die meisten Kommentare von Täufern stammen, die nicht zu den Autoren der benutzten Bibelkonkordanz gehörten. Da diese Konkordanz aber zahlreiche Auflagen erlebte und weithin im Täuferium kursierte, ist es wohl möglich, daß der eine oder andere Kommentator diese Konkordanz doch kannte.

Kundig ist das Vorwort von C. A. Snyder, und hilfreich ist die Anleitung aus der Feder Arthur Paul Broers, diese Täuferbibel »with an attitude of prayerful expectation« (S. 17) zu lesen. Ebenso nützlich sind die Kurzbiographien, die dieses Vademecum für das »Jahr der Bibel« beschließen.

MGBI

Das Leben des Täuferführers Felix Mantz auf deutsch

Felix Mantz war eine der zentralen Figuren bei der Entstehung des Züricher Täuferiums. In dem Haus seiner Mutter fanden 1525 die ersten Gläubigentaufen der Neuzeit statt, die in der Rückschau zu Recht als markantes Datum der Entstehung des Täuferiums angesehen werden können. Nach intensiver Missionstätigkeit und mehrfachen Verhaftungen wurde Mantz zwei Jahre später im Januar 1527 als erster täuferischer Märtyrer in Zürich in der Limmat ertränkt.

1989 erschien Myron S. Augsburgers erzählende Biographie dieses Mannes bei Herald Press unter dem Titel *I'll See You Again!* Im Vorwort legt Augsburger seine Vorgehensweise und seine Quellen dar. Während die ersten drei Kapitel (mit einer Tätigkeit Mantz' als Mitglied der Schweizer Garde in Rom und einem Studienaufenthalt in Wien) weitgehend frei erfunden sind, stützt der Verfasser sich für die weitere Darstellung auf historische